



## 40 Zeitzeugen-Kunstwerke dokumentieren „Die große Flucht 1944/45“

„Die große Flucht 1944/45“ wird ab dem 30. August bis zum 11. Oktober im Museum Haus Kupferhammer in Warstein mit 40 unterschiedlichsten Kunstwerken dokumentiert. Am Dienstag wurde die Ausstellung von Ferdinand Lürbke, Dr. Jörn Barfod (Custos des Ost-

preußischen Landesmuseums in Lüneburg), Bernhard Enste (Vorsitzender der Kupferhammer-Freunde und Förderer) sowie Wolfram Weiß aufgebaut. Die Ausstellungsstücke stammen von Künstlern, die „persönlich involviert waren“ und damit das Erlebte oder Gesehene auf-

arbeiteten. „Viele konnten nicht über ihre Erlebnisse reden“, so Dr. Barfod, oftmals seien diese dann aber in künstlerischer Form verarbeitet worden. So wie etwa von Gerhard Bondzin (1930-2014), der erst im Alter von mehr als 70 Jahren künstlerisch aktiv wurde, als

ihn die Szenen von der Flucht als 15-Jähriger über das vereiste Haff nachts im Schlaf verfolgten. Viele andere fertigten ihre Bilder (Holzschnitt, Aquarell, Tinte, Lithografie, Kupferschnitt, Kalligrafie, Federzeichnung) sowie Bronze-Skulpturen und Reliefs aber schon kurz

nach der Flucht. Die Ausstellungseröffnung mit einer Einführung von Dr. Jörn Barfod ist am 30. August um 11 Uhr; die Ausstellung ist samstags von 14.30 bis 17 Uhr sowie sonntags von 10 bis 12 und 14.30 bis 17 Uhr geöffnet. ■ Foto: Christian Clewing